

Bei dem Äthleten-Tage.

Ih Ditem war's, da kamen sie in Halle hier zusammen...

Der Geist der „Zusammenghörigkeit“ Der hat auch in ihnen geglaubt...

Natürlich wußten beim Feindner Sie auch sich zu befehlen...

Ein Verlustes that sich hervor, Er warf die Wagne nieder...

Brat wußte sich die feste Brust, Die Muskeln gleichen Striden...

Man glaube es ihm, daß keine Frucht Je frei vor keine Seele...

Dem Sieg begehrt, kam er man's Glas, Es kam die Schwandlen der Dumst...

Je näher er der Bestimmung kam, Desto sghender wurden die Schritte...

Nicht das Gefühl der Kraft mehr lag Im Anfluh des Äthleten...

Schon tritt er ein — ein Reiter beginnt, Ein Panten, Schuppen und Krattchen...

Doch, Er, der die Äthletenkraft Durch laudt Siege begehrt...



Hier kann attisches Salz abgeladen werden.

— In einem Café werden mehrere Paletots gelostet. Als man endlich den Paletotmarder erwischt hat...

— Es ist doch merkwürdig, daß alle Dadel so trumme Beine haben? — Das ist gar nie Merkwürdiges!

— Nun, wie kommen Sie sich denn vor, Herr Lieutenant, ohne zu tanzen? — Wie die Sonne, um die sich Alles dreht!

Redaktion, Druck und Verlag von W. Kutschbach, Halle a. S.

Kellnerin: „Wo is der Herr, der zu die Paar Weiswürst' g'hört?“

A.: „Ich wollte Dich schon immer fragen — wie bist Du eigentlich zu Deiner Frau gekommen?“

— „Baba, bist Du gut aufgelegt?“ — „Ne!“ — „Nicht Du auch gut aufgelegt bleiben?“ — „Ja... warum?“ — „Dann zeig' ich Dir mein Schutzeugniß ein ander Mal!“

Mama (die mit der kleinen Ella spazieren gehen will): Ella, Deine Hände sind schmutzig.

Ella: Ja, Mama, ich weiß; soll ich sie mir waschen, oder soll ich Handhübe anziehen?

— „Na, wie geht denn die Praxis bei Deinem Freund Mayer, dem Rechtskammert?“ — „Weicem hat er die erste Ohrspeige bekommen!“

Mutter (zu dem auf dem Feuerbrett stehenden kleinen Karl): Karl, gleich gehst herunter, kleine Kinder dürfen sich nicht hinaufstellen...

Baron: Na, Förster, wie ist die Jagd ausgefallen? Förster: Oh, für die Hasen — sehr gut.

Braut: Du, unsere Hochzeit muß verschoben werden, ein Unfel von mir ist gestorben! Bräutigam: Zu Gottesnamen, da müssen meine Gänstiger eben noch warten!

Knudmandeln.

Auflösung des 198. Preisräthfels: „Malland.“ Richtige Lösungen gingen ein 46. Die Gesamtzahl der Einblendungen betrug 83.

- aus Halle von: Clara Egner, Ernst Schulte, Adolphs, W. Böge, Helene Lappe, W. Knoblauch, Fr. L. Mepe, Frau A. Böge, Hermann Reiffel, H. Degel, Louise Deorlad, Eleonore Lehmann, Otto Fischer, Viktor Meyer, Ferdinand, Franz Emlan, E. Reimke, Margarete Reimke, Marie Krüger, Mathilde Denge, W. Jenschig, Fr. H. Böhr, Heinrich Big, Fr. M. Baake, Frau H. Braume, Fr. Riens...

Preis: Kleist's sämmtliche Werke, eleg. geb. entziff. auf Frau W. Böge, hier.

199. Preisräthfel.

Die Erste ist von altem Blut, Obgleich sie hat kein Rittergut, Und mehr als tausend Ähren waren Beim meisten Anschlag in der Dergelt Jahren...

Preis: Kenaus sämmtliche Werke, eleg. geb.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Sonntag's-Kammer. Lösungen, denen die Abonnementsquittung vom laufenden Monat beizufügen ist, sind spätestens bis nächsten Donnerstag an die Redaktion des „General-Anzeiger“ einzuenden.



Humoristische Gratis-Beilage des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

Nr. 3 Halle a. S., den 21. April. 1895.

Was der Hahn kräht!

Die Festtage, über die ein freundliches Geschick so warmen Sonnenstrahlen ausstrahlt, sind vorüber, die „Osterreißenden“ sind heimgekehrt und die schönen Ostereier, soweit sie aus genießbaren Stoffen bestanden, sind jenen Weg gewandelt...

Schon irgend ein ganz obscurer Dichter der nachlasslichen Periode hat einmal einen im Reime etwas unreinen, im übrigen aber sehr zutreffenden Vers verbrochen:

„Sehr verschied'ne Ostereude Machen sich zumeist die Leute.“

Der gedankenlose Dichter wird für diesen Zweizeiler ganz gewiß nicht die Verleihung des Schillerpreises nach dem des Kronenordens 4. Klasse, mit dem in Randbemerkung die erschlaffende ein Duzend Type-writers äbertreffende Thätigkeit Dr. Chrysaunders etwas allzu gering hinsichtlich der Würdigung dotirt erscheint — erwartet haben, aber Recht hat er unweigerlich gehabt.

Wer sich beim Werk als Meister fand „Nuß rin, muß rin in den Verband!“

Sind übrigens stattdie, ehrenfeste und arbeitsfreundliche Männer, die unter dem Banner des Werkmeister-Verbandes sich zusammenfanden und rathen und thaten zu Nutz und Frommen förderlicher deutscher Arbeit! Einem Sport, der

auch eine Arbeit ist, vielleicht manchmal eine richtige Pferdebearbeit, gehörten auch jene an, die in den Oftertagen im „Prinz Carl“ eine Anzahl von — Pferdefräkten darstellten; denn nach normaler Menschenschätzung muß man Äthleten, die mit centnerschweren Hanteln spielen wie ein Kind mit Hefelöffeln, nach dem allgemein giltigen „Pferdestärken-Cariff“ einschätzen. Die Herren Äthleten wollten in unserer Zeit der Coalitionen abs-solut auch sich zu einem großen Verbands incorporiren und unter der Flagge „Union“ all die kleinen lokalen Äthleten-Clubs zusammenschließen, in denen der Mensch nicht nach dem Quantum seines Großhirns, sondern nach dem Quantum seiner Muskelmasse geschätzt wird.

Der Jungen Äthlet Alhwardt hatte auch zu Othern eine Verammlung einberufen. Er kam von Berlin, aber er fuhr glücklicherweise an unserem guten Halle vorbei und suchte sich für seine politische Neubegründung unsere Nachbarstadt Leipzig aus. So seine Blatus Bödel und als der Redelanz gegen das goldene Kalb fertig war, da hatten die 21 Herren zusammen ein riesiges Ofterei gelegt, auf dessen Schale geschrieben stand: „Antifemistische Volkspartei.“ Da



